

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Sachunterricht in der Informationsgesellschaft

Jahrestagung 2021



© Universität Paderborn

4. bis 6. März 2021

Paderborn

Programmheft



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V. (GDSU)

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. ist eine Fachvereinigung von Lehrenden aus Hochschulen, Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung und Schule. Ihre Aufgabe ist die Förderung der Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftlicher Disziplin in Forschung und Lehre sowie die Vertretung der Belange des Schulfaches Sachunterricht. Organe der GDSU sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand sowie die wissenschaftlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen.

Die Gesellschaft hält jährlich eine Arbeitstagung ab. Sie gibt Jahressbände über „Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts“ und die Reihe „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“ im Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn, heraus.

Mitgliederbeiträge

Einzelmitglieder	€45,00	Institute usw.	€90,00
im Ruhestand	€36,00	ermäßigt: Stud./Ref. u.a.	€25,00

Der Bezug des Jahresbandes der GDSU und der GDSU-Infos sowie weitere Informationen sind im Mitgliederbeitrag enthalten.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gdsu.de>

Inhalt

GDSU-Jahrestagung 2021 in Paderborn	4
Tagungsorganisation	7
Tagungsablauf	10
Tagungsprogramm	11
Nachwuchstagung zur GDSU-Jahrestagung 2021 in Paderborn	11
Plenarvorträge zum Tagungsthema	15
Einladung zur GDSU-Mitgliederversammlung	18
Impressum	20

GDSU-Jahrestagung 2021 in Paderborn

Liebe Kolleg*innen,

die 30. Jahrestagung der GDSU findet vom *4. bis 6. März 2021* an der Universität Paderborn statt, die sich am Leitbild der „Universität der Informationsgesellschaft“ orientiert. Dieses aufgreifend lautet das Thema der Tagung:

Sachunterricht in der Informationsgesellschaft

Informationen und Daten, ihre Nutzung, Deutung, Entwicklung und Erstellung prägen unsere Gesellschaft. Vor allem Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), ihre An- und Verwendung sowie die Interaktion mit diesen nehmen maßgeblichen Einfluss auf das tägliche Leben. Die Umschreibung dieser gesellschaftlichen Transformationen mit dem Begriff der Informationsgesellschaft stammt aus den 1980ern und wird zusammen mit dem der Wissensgesellschaft verwendet. Sowohl die Beschaffung von Informationen und Wissen als auch ihre Generierung, zum Beispiel durch die sozialen Medien, sind für immer mehr Menschen möglich, womit häufig die Annahme einhergeht, dass diese auch stets verfügbar seien. Inwieweit Informationen und Wissen tatsächlich für jeden zugänglich, nutzbar und gestaltbar sind, ist für einen Sachunterricht in der Informationsgesellschaft eine bildungstheoretische sowie fachdidaktische Frage. Denn Teil der Informationsgesellschaft zu sein, bedeutet auch, diese mehr oder weniger bewusst mit- und auszugestalten.

Der Bildungsauftrag, Lernende dabei zu unterstützen, sich ihre Lebenswelt(en) zu erschließen, ist leitend für den Sachunterricht und seine Didaktik: Alle – Schüler*innen, Lehrer*innen, Studierende, Lehramtsanwärter*innen – sind dabei zu unterstützen, sich die Möglichkeiten und Grenzen der Informationsgesellschaft erschließen und reflektieren zu können sowie Handlungs-, Orientierungsoptionen und -fähigkeiten zu erkennen und auszubilden. Dies meint nicht nur den Umgang mit Informationen und/oder IKT sowie deren kritisch-konstruktive Einordnung und Reflexion

im Sinne von Mündigkeit, sondern auch eine Bewusstwerdung über die gesellschaftlichen Transformationsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart sowie deren Auswirkungen auf private wie öffentliche Teilhabe und Gestaltungsmöglichkeiten. Sachunterricht in der Informationsgesellschaft bedarf ausdrücklich der Gestaltungsmöglichkeiten sowie der Ausbildung und Stärkung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit.

Ziel der Tagung ist es, über Bedingungen, Gestaltung und Realisierung von Sachunterricht und seiner Didaktik in der Informationsgesellschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu reflektieren, empirische Befunde, die in diesem Kontext vorhanden sind, zu diskutieren sowie bereits entwickelte Vorstellungen und Konzepte dahingehend zu erörtern, wie das Lernen im gegenwärtigen wie zukünftigen Sachunterricht gefördert und unterstützt werden kann – auch und gerade unter den Voraussetzungen aktueller gesamtgesellschaftlicher Ereignisse und Einschnitte.

Anregungen für Tagungsbeiträge bieten beispielsweise folgende Fragen:

- Welche Konzepte zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Sachunterricht im Kontext der Informationsgesellschaft gibt es bereits? Wie können und sollen vorhandene Konzepte gegenwärtigen Transformationen angepasst werden – u.a. auch im Hinblick auf perspektivenbezogene Zugangsweisen des Sachunterrichts?
- Welche Möglichkeiten der Partizipation an und der Gestaltung der Informationsgesellschaft können speziell im Kontext von Sachunterricht und seiner Didaktik erschlossen und gefördert werden?
- Wie kann die Realisierung einer Teilhabe aller Lernenden an der Informationsgesellschaft im Sinne eines inklusiven Sachunterrichts gewährleistet werden? Welche aktuellen Konzepte können dazu beitragen?
- Welche Kompetenzen sollen Lehrende für das sachunterrichtliche Lernen in einer/für eine Informationsgesellschaft besitzen bzw. sich aneignen? Inwieweit lassen sich diese Kompetenzen in (den verschiedenen Phasen) der Lehrer*innenbildung unterstützen und fördern? Was ist über den Status quo bekannt?

- Welche Möglichkeiten des Lernens mit IKT haben sich im Sachunterricht empirisch bewährt? Wie befördern IKT das Lernen der Schüler*innen im Sachunterricht? Welche Effekte erzielen sie?
- Welche Erkenntnisse und Befunde zum E-Learning im Sachunterricht in Schule und/oder Hochschule gibt es? Welche Herausforderungen, Chancen und Grenzen zeichnen sich ab? Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen?
- ...

Wir laden Sie dazu ein, diese und weitere Fragen auf der Jahrestagung an der Universität Paderborn 2021 zu diskutieren.

Prof. Dr. Kerstin Michalik
1. Vorsitzende der GDSU

Prof. Dr. Andrea Becher
Prof. Dr. Eva Blumberg
Prof. Dr. Claudia Tenberge
Örtliche Tagungsleitung

Tagungsorganisation

Informationen der Örtlichen Tagungsleitung – Reminder

Die 30. Jahrestagung der GDSU an der Universität Paderborn sowie die vorgeschaltete Nachwuchstagung (3.-4. März 2021) finden aufgrund der Pandemiebedingungen in einem digitalen Format statt (zeitliche Planung siehe weiter unten). Die drei *Plenarvorträge* der Tagung finden in einem synchronen Format statt. Am Donnerstag, dem 4. März, wird zunächst Frau *Jun.-Prof. 'in Henrike Friedrichs-Liesenkötter* (Leuphana Universität Lüneburg) zu „Medienbildung als Aufgabe von Schule unter der Bedingung digitalisierter kindlicher Lebenswelten“ referieren, gefolgt von *Prof. Dr. Friedrich Gervé* (PH Heidelberg), der zum Tagungstitel „Sachunterricht in der Informationsgesellschaft“ sprechen wird. Am Freitag, dem 5. März, befasst sich *Prof. Dr. Carsten Schulte* (Universität Paderborn) dann abschließend mit „Digitalen Technologien und informatischer Bildung im Sachunterricht der Grundschule“.

Ebenso synchron wird die *Mitgliederversammlung* am Donnerstagabend stattfinden, auf der zudem ein neuer GDSU-Vorstand gewählt wird.

Die Plenarvorträge als auch die Mitgliederversammlung werden via ZOOM stattfinden. Die Wahl des Vorstandes wird über ein gesichertes digitales Abstimmungstool realisiert werden.

Damit Sie an den Vorträgen, der Mitgliederversammlung sowie ggf. an der Nachwuchstagung teilnehmen können, ist es *unerlässlich, sich für die Tagung anzumelden*: <https://www.conftool.org/gdsu2021/>. Für die Jahrestagung 2021 werden keine Tagungsgebühren erhoben.

Die fast 60 angemeldeten Tagungsbeiträge (Vorträge und Symposien), welche im November-Info 2020 gelistet wurden, werden hingegen nicht synchron realisiert. Stattdessen können angemeldete Beiträge während der ursprünglich geplanten Tagungsdauer (4. - 6. März) auf einer extra eingerichteten Plattform (moodle-basiert) präsentiert werden. Dieses Angebot ist freiwillig und nicht verpflichtend! Tagungsteilnehmer*innen, die ihren Beitrag bspw. als vertonte PPT, als PDF-Foliensatz, als textlich kommentierte PPT o.Ä. zur Verfügung stellen möchten, laden doc-, pdf- und ppt-Dateien bis zu einer Größe von max. 230MB bei ConfTool hoch. MP4-Dateien – bspw. gefilmte Vorträge, Videos von vertonten PPTs, Audiofeatures o.Ä. – können ebenso in einer Größe bis max. 230MB via Conf-Tool hochgeladen werden. Tipp: Wird eine vertonte PPT oder

ein Bildschirmvideo in einer Skalierung von 720p formatiert oder die PPT in geringer Qualität exportiert, dann ist dies ausreichend. Sollten Ihre Dateien größer als 230MB sein, so senden Sie diese bitte über Filehosting-Dienste oder Cloudanbieter wie z.B. WeTransfer (Achtung: Nicht sicher!) an die Tagungsmailadresse: <mailto:gdsu2021@uni-paderborn.de>. Gerne können Sie auch die sichere Variante nutzen und uns postalisch einen Datenträger (Stick, CD, Speicherkarte) an folgende Adresse zukommen lassen:

Universität Paderborn
Soziologie
z.H. Sylvia Schöppner, N2
GDSU-Tagung
Warburger Straße 100
33098 Paderborn

→ Stichtag für die digitale und/oder postalische Übermittlung ist

Mittwoch, der 24.02.2021!

Die Publikation im *Jahresband* der GDSU ist unabhängig von einer Präsentation des angemeldeten Beitrags. Dieser wird in gewohnter Form erscheinen und Autor*innen von angenommenen Tagungsbeiträgen bewerben sich – wie üblich – mit einem Abstract. Formalia sowie die Einreichfrist werden wie immer per Mail zugesandt. Je nach thematischer Passung und den geltenden Qualitätsstandards werden Beiträge für den Jahresband oder für das GDSU-Journal ausgewählt und die Autor*innen informiert.

Bitte beachten Sie zudem, dass es keine digitale Posterpräsentation geben wird. Stattdessen besteht die Möglichkeit, die Posterbeiträge zusammen mit einer zweiseitigen Kurzdarstellungen im GDSU-Journal zu veröffentlichen.

Trotz oder gerade wegen der anderen Bedingungen, unter denen die kommende GDSU-Tagung 2021 stattfinden muss und wird, freuen wir uns sehr auf Ihre Teilnahme und die gemeinsame Tagung mit Ihnen!

Andrea Becher, Eva Blumberg & Claudia Tenberge

Anmeldung	Die Anmeldung zur Tagung erfolgt ausschließlich über die Tagungshomepage: https://www.conftool.org/gdsu2021/ . Eine unmittelbare Anmeldung vor Ort kann aufgrund des dezentralen Tagungsformats nicht realisiert werden.
Tagungsort	Die Veranstaltungen finden in einem dezentral-digitalen Format statt – organisiert von der Örtlichen Tagungsleitung an der Universität Paderborn.
Örtliche Tagungsleitung	Prof. Dr. Andrea Becher E-Mail: mailto:abecher@mail.upb.de Prof. Dr. Eva Blumberg E-Mail: mailto:eva.blumberg@uni-paderborn.de Prof. Dr. Claudia Tenberge E-Mail: mailto:claudia.tenberge@upb.de
Tagungsbüro	mailto:gdsu2021@uni-paderborn.de
Anschrift der Tagungsleitung	Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Humanwissenschaften, Soziologie, Sachunterrichtsdidaktik – Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn und Universität Paderborn, Fakultät für Naturwissenschaften, Department Physik, Didaktik des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts und Sachunterrichtsdidaktik mit sonderpädagogischer Förderung, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Tagungsablauf

Mittwoch, 3. März 2021

08.30-20.00 Uhr	Nachwuchstagung
-----------------	------------------------

Donnerstag, 4. März 2021

08.30-12.30 Uhr	Nachwuchstagung
-----------------	------------------------

10.00-11.30 Uhr	<i>Landesbeauftragten-Treffen</i>
-----------------	-----------------------------------

13.00-13.15 Uhr	Come in ...
-----------------	-------------

13.15 Uhr	Grußworte
-----------	-----------

13.30 Uhr	Plenarvortrag I
-----------	------------------------

14.35-15.00 Uhr	Diskussion
-----------------	------------

15.00-14.15 Uhr	PAUSE
-----------------	-------

15.10-15.15 Uhr	Come in ...
-----------------	-------------

15.15 Uhr	Plenarvortrag II
-----------	-------------------------

16.20-16.50 Uhr	Diskussion
-----------------	------------

16.50-17.30 Uhr	PAUSE
-----------------	-------

17.30-17.40 Uhr	Come in ...
-----------------	-------------

17.45 Uhr	Mitgliederversammlung
-----------	------------------------------

Freitag, 5. März 2021

9.15-9.30 Uhr	Come in ...
---------------	-------------

9.30-10.10 Uhr	Preisverleihung
----------------	------------------------

10.15-11.20 Uhr	Plenarvortrag III
-----------------	--------------------------

11.20-11.45 Uhr	Diskussion
-----------------	------------

11.50 Uhr	Tagungsabschluss
-----------	-------------------------

Tagungsprogramm

Nachwuchstagung zur GDSU-Jahrestagung 2021 in Paderborn

Die Nachwuchstagung findet komplett DIGITAL (synchron) statt.

Mittwoch, 03. März 2021

08.30 - 08.45	Begrüßung zur Nachwuchstagung Grußworte Universität Paderborn und AG Nachwuchs
08.45 - 09.45	<i>Dr. Andreas Seifert</i> (Universität Paderborn): Quantitative Methoden in der fachdidaktischen Forschung – ein Überblick <i>Diskussion</i>
09.45 - 10.00	Pause
	Vorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen über den Stand ihrer Arbeit
10.00 - 10.30	<i>Isabel Eßling</i> (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) Arbeitstitel: Welche Bedeutung hat die professionelle Unterrichtswahrnehmung von Lernunterstützung für das Lernen von Schülerinnen und Schülern im naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht? (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Nicola Meschede)
10.30 - 11.00	<i>Alexandria Krug</i> (Universität Leipzig) Arbeitstitel: Mentale Modelle zum Klimawandel – Was denken Grundschul Kinder über den Klimawandel und wie bewerten sie ihn? Klimaethische, gerechtigkeits-theoretische sowie verantwortungstheoretische Perspektiven: Vorstellung und Diskussion erster Pilotierungsergebnisse (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Kim Lange-Schubert)
11.00 - 11.15	Pause

11.15 - 11.45	<i>Linda Braun</i> (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) Arbeitstitel: Digitale Kompetenzen von Sachunterrichtsstudierenden im Lehr-Lern-Labor fördern (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Anna Windt)
11.45 - 12.15	<i>Mirjam Wenzel</i> (Universität Regensburg) Arbeitstitel: Kompetenzen von (angehenden) Grundschullehrkräften im Bereich der politischen Medienbildung fördern (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Astrid Rank)
12.15 - 13.15 Mittagspause	
13.15 - 14.15	<i>Vertr. Prof. Dr. Sarah Gaubitz</i> (Universität Siegen): Qualitative Inhaltsanalyse in der (sachunterrichts-)didaktischen Forschung – Bedingungen, Potenziale und Varianten <i>Diskussion</i>
14.15 - 14.30 Pause	
Vorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen über den Stand ihrer Arbeit	
14.30 - 15.00	<i>Yannick Schilling</i> (Bergische Universität Wuppertal) Arbeitstitel: Entwicklung eines Vorbereitungs- und Begleitformats für das sachunterrichtsbezogene Praxissemester mit dem Fokus auf vielperspektivischem Sachunterricht (Erstbetreuerin: Jun. Prof. Dr. Miriam Kuckuck)
15.00 - 15.30	<i>Maria Oberbörsch</i> (Bergische Universität Wuppertal) Arbeitstitel: Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht von Lehrpersonen mit unterschiedlichen Professionalisierungsbiographien (Erstbetreuerin: Jun. Prof. Dr. Miriam Kuckuck)
15.30 - 15.45 Pause	
15.45 - 16.15	<i>Henrike Schuermann</i> (Leuphana Universität Lüneburg) Arbeitstitel: Achtsames Fachlernen im Sachunterricht – sich mit Welt in Kontakt bringen (Erstbetreuerin: Verw. Prof. Dr. Lydia Kater-Wettstädt)
ab 16.15	Ausklang des ersten Tages

19.00 - 20.00	Kamingespräch: Wege in die Wissenschaft mit <i>Prof. Dr. Andreas Hartinger</i> (Universität Augsburg) und <i>Prof. Dr. Maja Brückmann</i> (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
---------------------	--

Donnerstag, 04. März 2021

08.30 - 08.45	Begrüßung zum zweiten Tag der Nachwuchstagung
	Vorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen über den Stand ihrer Arbeit
08.45 - 09.15	<i>Stephan Kaldune</i> (Universität Erfurt) Arbeitstitel: Das fachliche Verständnis und die didaktische Intention hinter der Thematisierung des Nationalsozialismus im Heimatkundeunterricht der DDR. Eine Analyse eingesetzter Schulbücher, geltender Lehrpläne und unterrichtsrelevanter Materialien im Zeitraum von 1965 bis 1989. (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Sandra Tänzer)
09.15 - 09.45	<i>Julia Doetsch</i> (Universität Koblenz-Landau) Arbeitstitel: „Doing gender“ in Gesprächen mit philosophischen Inhalten mit Grundschüler*innen (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Heike de Boer)
9.45 - 10.00	Pause
10.00 - 10.30	<i>Alena Anna Lehmkuhl</i> (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) Arbeitstitel: Einsatz digitaler, videobasierter Selbstlernmodule zur Förderung der mehrperspektivischen professionellen Wahrnehmung von Lernunterstützung und Klassenführung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht (ProdiviS) (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Nicola Meschede)
10.30 - 11.00	<i>Luisa Lauer</i> (Universität des Saarlandes) Arbeitstitel: Augmented Reality im Sachunterricht (Erstbetreuer: Prof. Dr. Markus Peschel)
11.00 - 11.15	Pause

	11.15 - 11.45	<i>Julia Elsner</i> (Universität Paderborn) Arbeitstitel: Analogiebildung zwischen multiplen Phänomenen zur Unterstützung des Modellierungsprozesses im chemie-bezogenen Sachunterricht (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Sabine Fechner)
	11.45 - 12.15	<i>Maximilian Seidler</i> (Universität Leipzig) Arbeitstitel: Körperbasierte Zugangsweisen in einem inklusiven naturwissenschaftlich-technischen Sachunterricht (Erstbetreuerin: Prof. Dr. Kim Lange-Schubert)
12.15 - 12.30	Rückblick, Aussprache und Verabschiedung	

Plenarvorträge zum Tagungsthema

Jun.-Prof. Henrike Friedrichs-Liesenkötter (Leuphana Universität Lüneburg):

Medienbildung als Aufgabe von Schule unter der Bedingung digitalisierter kindlicher Lebenswelten

Die Lebenswelt Heranwachsender ist hochgradig mediatisiert und digitalisiert wie Mediennutzungsstudien seit vielen Jahren immer wieder zeigen. Dies macht Kinder und Jugendliche jedoch nicht per se zu medienkompetenten Nutzer*innen, welche dazu fähig sind, eine kritisch-reflexive Sicht auf Medien(inhalte) einzunehmen, sich kreativ-gestalterisch mit (digitalen) Medien auseinanderzusetzen sowie profunde Kenntnisse über Produktionsbedingungen von Medien(inhalten) zu haben (u.a. Baacke 1996). Hiermit einhergehend kommt dem Bildungssystem die Aufgabe der Medienbildung zu, d.h. die Anregung und Begleitung von Bildungs-, Erziehungs- und Lernprozessen im Kontext (digitaler) Medien. Weiter kommt Medienbildung eine bedeutende Rolle zu, da, einhergehend mit dem familiären Mediennutzungs- und -erziehungsverhalten, bereits ab frühester Kindheit digitale Ungleichheiten (Kutscher 2019) entstehen, die sich ins Kindheits- und Jugendalter fortsetzen. Die Aufgabe (inklusive) Medienbildung beginnt bereits in der frühkindlichen Bildung (Friedrichs-Liesenkötter 2019) und setzt sich in der (Grund-)Schule fort. Zentrales Ziel ist es, allen Kindern sowohl einen ersten Umgang mit (digitalen) Medien zu ermöglichen und dabei die Chancen von Medien, etwa als Werkzeug oder Ausdrucksmittel, erfahrbar zu machen als auch für bestehende Risiken zu sensibilisieren. Für die Schule ist durch die KMK in 2016 ein für Lehrkräfte verpflichtender Kompetenzrahmen zur „Bildung in der digitalen Welt“ erstellt worden, der sechs Kompetenzbereiche umfasst, über die Schüler*innen bis zum Ende der Pflichtschulzeit verfügen sollen. Die Umsetzung soll, da Medienbildung kein eigenständiges Unterrichtsfach darstellt, über eine Integration der Fachcurricula aller Fächer erfolgen. Mögliche Anknüpfungspunkte zur Auseinandersetzung mit digitalen Medien für den Sachunterricht werden im Vortrag skizziert. Zudem werden aktuelle Forschungsergebnisse zur Medienbildung in Schulen und damit einhergehende Rahmenbedingungen erörtert.

Prof. Dr. Friedrich Gervé (PH Heidelberg):

Sachunterricht in der Informationsgesellschaft

Die aktuell intensiviertere Diskussion um eine „Digitalisierung“ auch des Bildungswesens angesichts der Corona-Pandemie unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie. Erfahrungen mit digital gestützten Bildungsprozessen im Rahmen von Homeschooling und Fernstudium werfen Fragen auf, notwendigerweise auch grundsätzliche. Der digitalisierte Informationsfluss wächst. Entfremdet der Datenrausch Information von Wissen, Wissen von der „Sache“ und die Auseinandersetzung mit dieser damit von Sinn? Wie verändert sich die für den Sachunterricht so wichtige „Begegnung“? Im Gewährwerden dessen, was „Informationsgesellschaft“ tatsächlich bedeuten könnte, kommen Zweifel auf, ob wir unser Zusammenleben wirklich in dem Maße „informatisieren“ wollen und ob wir mit der voranschreitenden Algorithmisierung in vielen Lebensbereichen noch den in Informationsgrundrechten formulierten Ideen folgen. Sachunterricht als welterschließender Unterricht spiegelt in seiner theoretischen Konzeptionierung, Entwicklung und Praxis immer gesellschaftlichen Wandel. So muss sich die Sachunterrichtsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin welterschließenden Lehrens und Lernens analytisch und für Praxis und Ausbildung handlungsleitend den Implikationen und Folgen gesellschaftlicher „Epochen“ stellen und dies mit der ihr eigenen Vielperspektivität, Diskursivität und Kindorientierung. Im Vortrag soll sowohl den Phänomenen einer „Informationsgesellschaft“ mit ihren Transformationen gewissermaßen als Auseinandersetzung mit der „Sache“ nachgespürt werden, als auch sollen im Sinne einer sachunterrichtsdidaktischen Rekonstruktion Konsequenzen, Herausforderungen und Fragen zwischen lebensweltlichem und wissenschaftlichem Kontext mit Blick auf Kinder und ihren Bildungsanspruch exemplarisch konkretisiert werden.

Prof. Dr. Carsten Schulte (Universität Paderborn):

Digitale Technologien und informatische Bildung im Sachunterricht der Grundschule

Was sind denn die „Sachen“, mit denen sich Kinder und Heranwachsende in der digitalen Welt in bildender Absicht beschäftigen können und sollen? Einige Stimmen würden nun möglicherweise antworten, dass sich die Jugend sowieso schon zu viel mit den sie umgebenden digitalen Dingen beschäftigt. Schule solle daher eher Rückzugs-, Ruhe- und Bildungsraum sein, der sich eben aufgrund dieser Aufgaben verweigern sollte, die Kinder noch länger mit digitalen Geräten und Anwendungen zu beschäftigen. Aus einer informatischen und vielleicht auch technischen Sichtweise heraus neigt man vielleicht zu schnell dazu, recht allgemein zu antworten, dass doch Aufgabe der Schule sei, auf das Leben vorzubereiten. Dazu gehören digitale Geräte nun einmal; und diese sollten daher auch im Unterricht thematisiert werden. Doch kann man sich schon fragen – und das ist Thema des Vortrags –, wie genau und wozu Kinder im Unterricht mit digitalen Geräten umgehen sollen? Die zentrale Perspektive ist dabei die Idee der Selbstbestimmung: Nicht Kinder an Technik anpassen, sondern sie befähigen, selbstbestimmt und auch gestaltend damit umzugehen. Tatsächlich führen uns diese Fragen zu der Antwort, dass tatsächlich nicht das Gerät selbst die zentrale „Sache“ ist, mit der sich Unterricht beschäftigen sollte, sondern die Interaktion zwischen Mensch und Maschine als Ausgangspunkt dienen sollte. Dies ermöglicht, die Beschäftigung mit dem Digitalen didaktisch so anzulegen, dass Bildungsprozesse im Sinne einer möglichen Transformation von Selbst- und Weltverhältnissen angelegt werden können.

Einladung zur GDSU-Mitgliederversammlung

Sehr geehrte Kolleg*innen,

für Donnerstag, *den 04. März 2021, 17.45 Uhr*, lädt der Vorstand alle Mitglieder der GDSU zur Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung via ZOOM ein. Auf dieser Mitgliederversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt (TOP 10). Die Wahl des Vorstandes wird über ein gesichertes digitales Abstimmungstool erfolgen. Bitte beachten Sie, dass es für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung erforderlich ist, sich für die Tagung anzumelden unter

<https://www.conftool.org/gdsu2021/>.

Gäste können ohne Stimmrecht an den Beratungen teilnehmen.

Aufgrund des gesundheitsbedingten Rücktritts der Geschäftsführerin, Prof. Dr. Ute Franz, wird der Geschäftsbericht nicht wie üblich unter TOP 3 (Rechenschaftsbericht des Vorstandes) vorgestellt, sondern allen Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung vorab zugesandt mit der Bitte, Nachfragen und Kommentierungen bis zum 21. Februar 2021 an die erste Vorsitzende zu richten.

Der Vorstand schlägt folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5.3.2020 in Augsburg
- TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- TOP 4: Homepage der GDSU
- TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
- TOP 6: Konzeptpapier phasenvernetzende Lehrer*innenbildung
- TOP 7: Anträge (Antrag auf Einrichtung einer AG „Phasenvernetzende Lehrer*innenbildung im Sachunterricht“)
- TOP 8: Nachwuchsvertretung der GDSU
- TOP 9: Perspektivrahmen Sachunterricht
- TOP 10: Wikipedia Eintrag
- TOP 11: Entlastung des Vorstandes
- TOP 12: Wahl des neuen Vorstandes
- TOP 13: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagung 2022
- TOP 14: Verschiedenes

gez. Kerstin Michalik
1. Vorsitzende

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2019, vorgestellt auf der Mitgliederversammlung am 05. März 2020 in Augsburg, ist im GDSU-Info Juli 2020, Heft 76, S. 8-19 enthalten, auf der Website veröffentlicht und allen Mitgliedern zugesandt worden.

Anträge zu TOP 6 müssen bis Donnerstag, den 21. Februar 2021 18.00 Uhr, bei der 1. Vorsitzenden der GDSU schriftlich vorliegen.

Impressum: **GDSU-Info November 2021, Heft 78**
Herausgeber: Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.
(GDSU)
Geschäftsführerin: NN
Bankverbindung: VB Vechta
IBAN: DE65 2806 4 179 0141 0393 00
BIC: GENODEF 1VEC

Vorsitzende: Prof. Dr. Kerstin Michalik, Universität Hamburg
Redaktion: Prof. Dr. Hartmut Giest, Berlin
Prof. Dr. Andrea Becher, Universität Paderborn
Franz Schröder, Universität Paderborn

GDSU im Internet: www.gdsu.de

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

ISSN 0949-118X